

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 15/0051
3 - Dezernat III			Datum: 10.02.2015
Bearb.:	Borowski, Sarah	Tel.: 211	öffentlich
Az.:	III Frau Borowski/Ja		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	19.02.2015	Anhörung

**Beantwortung der Anfragen von Herrn Adam aus den Sitzungen:
StuV/022/XI am 04.12.204, StuV/021/XI am 20.11.204, StuV/020/XI am 06.11.204 und am 02.10.2014**

Anfrage aus der Sitzung StuV/022/XI am 04.12.204

Frage:

Am 26.11.2014 wurde bei uns vor der Garageneinfahrt ein Zaun aufgebaut der es uns fast unmöglich machte in die Garage zu kommen.

Die Einfahrt hatte nicht mal mehr 1,80 Meter.

Darauf bin ich zur Polizei gegangen und habe veranlasst das Abhilfe geschaffen wird.

Die Mitarbeiter setzten nun den Zaun etwas zurück.

Fakt ist, das uns so etwas vorher als Mieter und Eigentümer bekanntgegeben werden muss.

Antwort:

Nein.

Feststellung:

Fakt ist, dass gesagt wurde vom Bauleiter, dass die Stadt davon in Kenntnis gesetzt wurde (vor den Zeugen Petzold, Verwaltung Germer und meiner Person) und Fakt ist das wir davon nicht in Kenntnis gesetzt worden sind.

Fakt ist, das doch allmählich bekannt sein sollte das wir dieses Projekt B303 letzter Bauabschnitt sehr im Auge haben, und sofort reagieren wenn Fehler gemacht werden. Warum wird meiner Meinung nach versucht noch mehr Streit aufkommen zu lassen, warum wird sogar provoziert?

Antwort:

Dies ist eine nichtzutreffende Unterstellung.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Anfrage:

Hiermit frage ich nun nochmal mit NaChdruck nach den Fledermäusen im Garstedter Dreieck, wann sind diese genau umgesiedelt worden?

Von wem?

Wieviel Stämme/ Arten gibt es dort?

Sei sagte am 02.12.2014 in der Bürgerveranstaltung das im Garstedter Dreieck noch nicht bekannt/untersucht ist mit Fledermäusen.

<http://www.nabu-hannover.de/fmaus-winterschlaf.html>

<http://www.flaus-online.de/information/winterquartier.html>

Da deine Fledermaus bei einer Störung im Winterschlaf leicht aufwacht und dann sehr viel Energie verbraucht, sucht sie sich auch ein ruhiges Quartier. Störungen von Winterquartieren auch durch Fledermausschützer sind aufgrund dieser Tatsache möglichst zu vermeiden.

Wie tief schläft die Fledermaus?

Im Winterquartier gibt es meist verschiedene Arten nebeneinander, wobei manche Arten, wie zum Beispiel die Langohren, einen weniger tiefen Winterschlaf haben und bei warmem Winterwetter schon auch mal auf die Jagd gehen. Ebenso kann man mit etwas Glück an einem sonnigen Winternachmittag auch Abendsegler oder Zwergfledermäuse über den Städten jagen, sehen.

Darum fordere ich einen sofortigen Baustopp im Garstedter Dreieck.

Antwort: Ein Baustopp ist nicht gerechtfertigt.

Das Fledermausvorkommen im Gebiet Garstedter Dreieck wurde erstmal im Sommer 2008 im Rahmen einer datengestützten faunistischen Potenzialanalyse im Vorwege der verbindlichen Bauleitplanung untersucht (Büro BIOPLAN). Im Sommer 2013 wurde die Fledermausfauna im Garstedter Dreieck ein zweites Mal erfasst (Büro BIOPLAN). Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 280 wurde das externe Ausgleichsdefizit für das Schutzgut Fauna durch die Schaffung eines Ausweichlebensraumes für die Breitflügelfledermaus auf dem Flurstück 44/4 der Flur 9 in der Gemarkung Harksheide in einer Größenordnung von 68.108 m² kompensiert.

Anfrage:

Herr Bosse sie sagten dass es bei uns in Zukunft in der Straße ruhiger wird, im Moment ist das totale Chaos, wir kommen nicht aus der Garage, oder werden von Menschenmassen beim-ausfahren behindert, dies war in der Vergangenheit nicht so, und genau wie ich vermutet habe und schon mehrmals eingereicht wird auch in Zukunft die Problematik nicht besser, da das Gelände also die Durchfahrt zu klein ist. Verkehrschaos.

Antwort: Das kann von uns nicht bestätigt werden.

Anfrage:

Ich frage auch nach dem gefährlichen Windkanal und mache hiermit noch nochmals auf diese Problematik aufmerksam und verlange eine sofortige Lösung dieser vorgetragenen Dinge. Auch mache ich darauf aufmerksam das schon wieder ein Rettungseinsatz bei uns behindert wurde. M. den 01.12.2014. Wer zu dem Chaos sind beigefügt.

Anfrage:

Warum werden eigentlich die Kleinbauanträge genauestens untersucht, aber nicht die Großbauanträge?

Antwort: Das kann nicht bestätigt werden

Anfrage:

Wir begrüßen es, das im Baugebiet 305 mit 2,4 H gerechnet wird!!!

Wir fragen aber warum bei uns B303 nur mit etwas über 1 H gerechnet wird.

Warum ist dies so?

Warum wurden dann bei uns B303 solche Sondergenehmigungen von der Stadtverwaltung erteilt?

Antwort: Es werden keine Sondergenehmigungen erteilt – sondern Genehmigungen im Rahmen des geltenden Bauordnungs- und Bauplanungsrechts.

Anfrage:

Wenn im Baugebiet B305 nun weit über 30% sozialer Wohnungsbau geschaffen werden soll, so halte ich es für eine schwere Täuschung dem Bürger gegenüber, da noch nicht mal klar ist ob dort Mietwohnungen oder Eigentumswohnungen entstehen, oder?

Antwort: Nein, Ihre Meinung wird zur Kenntnis genommen.

Anfrage:

Des weiteren halte ich es für eine schwere Täuschung dem Bürger gegenüber, wenn die Stadt sagt das sie aus den Fehlern der Vergangenheit mit dem Solardorf gelernt hat, aber bei Nachfragen von (CO²) mir nicht sagen kann ob es eine Garantie gibt das die Fehler nicht wieder auftreten werden mit dem Solarpaket das Schilling dort wieder verkaufen möchte. Und warum sagt dann Herr Bosse, dass es wohl nicht möglich ist, und warum widerspricht er sich immer wieder? Immerhin sagte er dazu auch dass aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt wurde, oder habe ich da etwas falsch verstanden, und wenn was gelernt wurde bitte ich mir das Ergebnis bis zum 14.12.2014 zuzusenden?

Antwort: Die Norderstedter Verwaltung zeichnet sich durch ständiges Hinzulernen aus.

Anfrage:

Sie schreiben das nun in Zukunft geplant ist eine Verbindung zwischen der Tannenstraße und der Berliner Allee gebaut wird, und in den Kreisel mündet.

Meine Frage war, warum damals warum nicht die Verbindung Ohechaussee – Berliner Allee die geplant war, gebaut wurde?

Antwort: Es gibt einen anderslautenden politischen Beschluss.

Anfrage:

Und die jetzige Frage hierzu lautet, sind sie sich denn sicher, dass das Verkehrschaos in der Straße Krummer Weg wegfällt weil eine Spielstraße (7Km/h) als Verbindung gebaut wird?

Antwort: Es wird keine „Spielstraße“ gebaut.

Anfrage:

1. Wieviel schätzen sie in % wird dadurch die Straße Kummer Weg entlastet?
2. Wieviel schätzen sie in % wird damit der Co² Ausstoß gemindert, oder wird er sogar steigen?
3. Wäre es nicht sinnvoller eine Abbiegerspur in die Ochsenzoller Straße in Höhe Meyer Mühle zuzulassen? Und wieviel Co² würde durch diese Innovation gespart?

Leider ist ihr Co² Rechner auf der Stadtseite anscheinend defekt.

Antwort: Danke für den Hinweis

Anfrage: Und wann bitte machen wir nun endlich mal den Termin für die Akteneinsicht mit der Ampelschaltung Ohechaussee – Ochsenzoller Straße, aber vielleicht kann mir das ja Die Grünen abnehmen und mich dann unterrichten, möglichst auch bis zum 12.12.201.

Antwort: Der fehlende Linksabbieger ist Bestandteil des rechtskräftigen und unanfechtbaren Planfeststellungsbeschlusses (Knoten Ochsenzoll). Die Akteneinsicht ist aufgrund Ihrer Präklusion ausgeschlossen.

Anfrage:

Und dann gleich an die ganz Stadtvertreterm meinen Sie wirklich das durch Aufstellen von Parkuhren und Parkuhren und kostenpflichtigen Parkraum, und einem Schlüssel von 2 Parkplätzen pro neu geschaffenem Wohnraum, es bei uns in der Straße ruhiger wird, wäre es nicht sinnvoll unsere Straße sofort nur noch für Anlieger frei zu halten, und auch als Spielstraße zu kennzeichnen, und nun endlich mal durchzusetzen das dort im Kreis ein Absolutes Park- und auch Halteverbot gekennzeichnet wird, gut sichtbar? Warum ist dies bisher noch nicht geschehen? Es drängen sich nun Autos und Massen von Fußgängern durch ein 3 Meter Öse?

Antwort: Die Verwaltung bedankt sich bereits im Vorfeld, wenn Sie uns die entsprechenden Antwortschreiben zukommen lassen.

Anfrage aus der Sitzung Stuv/021/XI am 20.11.2014

Anfrage:

Ich habe durch den Hinweis aus der Bevölkerung, Fragen zu verschiedenen Themen, z.B. Trinkwasser, Zu- und Abwasser, Regenwassersteuer und Schmutzwasser in Norderstedt. Und möchte diese bitte von der Verwaltung und der CDU beantwortet bekommen. Die CDU deshalb, weil sie durch ihre große Anzahl im Plenarsaal auch am meisten Personal dafür hat.

1. Wenn das Trinkwasser nächstes Jahr erhöht wird, (es wurde ja von der CDU gesagt das ein Unternehmen Gewinne erzielen muss) so ist es doch nicht verwunderlich das nun viele Bürger aus Norderstedt enttäuscht reagieren, auf diesen Beschluss, oder?
2. Wenn der Opernball durch das Sponsoring aus der Vetternwirtschaft nun doch tatsächlich 1200 € Gewinn erzielt hat, so liegt es doch einzig an dem Sponsoring der Städtischen Einrichtungen, oder?
3. Nach unseren Recherchen hat z.B. das Arriba 5000 € gesponsert, ist dem so?
4. Auch hat nach unseren Recherchen das Arriba im Haushalt 2014 ein Minus von fast 2.500.000 € erwirtschaftet. Ist dem So? Wieviel genau?
5. Wenn nun dann ab Jahresanfang das Trinkwasser für einen einzelnen Bürger in Norderstedt erhöht wird, das Schmutzwasser aber vielleicht ignoriert wird, so muss der Stadt doch klar sein, das der Bürger in Norderstedt sich fragt warum es erhöht wird, oder?
6. Welche Firmen in Norderstedt geben Schmutzwasser in das Abwassernetz, wieviel in den Jahren 2000 bis jetzt und wieviel sogar in Zukunft?

7. Wieviel schätzen sie werden abgegeben?
8. Wenn man nun das Schmutzwasser mit einem bestimmten Betrag pro Liter berechnen würde, stellt sich mir die Frage die ich auch beantwortet haben möchte, wieviel in € könnten durch Schmutzwasser für den Haushalt Norderstedt erwirtschaftet werden?
9. Und wieviel würde dann noch zusätzlich erwirtschaftet werden, wenn man die Regensteuer zugelassen hätte. Bitte diesen Betrag auch mal in € dokumentieren.

Antwort: Dies kann in Ermangelung einer entsprechenden Satzung nicht beantwortet werden.

10. Würden diese genannten Punkte vielleicht sogar den Gewinn den die Stadtwerke nun nächstes Jahr durch die Erhöhung des Trinkwassers macht deckeln, bzw. sogar übersteigen???
11. Dann sollte der Verwaltung und der Politik doch auch klar sein warum wieder negative Meinungen laut werden zur Verwaltung und Politik oder?
12. Warum bitte bekommt der Opernball eine finanzielle Unterstützung aus dem Städtischen Fond, damit das Geschäft Opernball ins Plus rückt, aber nicht der Seniorenbeirat? Dies würden wir gerne in einer Gegenüberstellung der „städtischen Sponsoren Opernball“ und dem Seniorenbeirat erklärt bekommen.
13. Und wenn wir dann eben noch beim Wasser waren: Welche Firmen in Nordstedt, in der Vergangenheit, jetzt und in Zukunft werden Schmutzwasser in unsere Abwasser-netz leiten?

Antwort: Alle Betriebe, da es einen Anschlusszwang gemäß Schmutzwassersatzung gibt.

14. Warum wird dies nicht berechnet? Und warum ist der Punkt auf einmal weggefallen und nur die SPD hat dies bemerkt?

Antwort: Die restlichen Fragen werden von den Stadtwerken beantwortet, welchen wir Ihre Anfrage weiterleiten.

Anfrage aus der Sitzung StuV/020/XI am 06.11.204

Fragen zum Opernball in der Tribühne an Herrn Oberbürgermeister Grote

1. Wer hat den Opernball genehmigt von der Verwaltung?

Antwort: Der Opernball ist eine gastronomische Veranstaltung, die keiner weiteren öffentlich-rechtlichen Genehmigung bedarf.

2. Wer hat das Glückspiel zu diesem Anlass genehmigt?

Antwort: Gab es nicht.

3. Wer ist dafür verantwortlich?

Antwort: Der Opernball ist eine gastronomische Veranstaltung, die keiner weiteren öffentlich-rechtlichen Genehmigung bedarf.

4. Ist dieses Glückspiel gesellschaftlich verträglich mit der Wohnungsnot in Norderstedt?
5. Wieviel hat eigentlich das Arriba für den Opernball gesponsert?

Antwort: Ca. 5.000 €

6. Hat das Arriba nicht ein Minus von weit über 2.000.000 € erwirtschaftet?

Antwort: Zutreffend.

Frage:

„Es ist leichter die Menschen zu täuschen, als sie zu überzeugen, dass sie getäuscht worden sind.“ Samuel Langhorne Clemens
(Mark Twain)

Krummer Weg

Das Chaos dort zwischen Fußgängern und Autofahrern dort hätte verhindert werden können, wenn die Verbindung Ohechaussee zur Berliner Allee gebaut worden wäre.

Antwort: Das ist Ermangelung eines entsprechenden fehlenden Beschlusses nicht möglich.

Anfragen:

1. Warum wurde Plambeck stattgegeben dort seine Penthäuser zu errichten?

Antwort: Weil es eine Baugenehmigung gibt.

2. Warum wollte Plambeck dort einen Nettokaltmietzins von 15.50 € erzielen?
3. Warum hatte sich der Bürger Norderstedts nicht auf diesen hohen Mietzins eingelassen?
4. Ist dies mal hinterfragt oder erforscht worden?
5. Warum wurde die Ampelschaltung für den Linksabbieger nicht dafür vorgesehen?
6. Es wäre doch möglich gewesen durch diese Innovation gerade zu den Stoßzeiten den Verkehr aufzuteilen und die Verkehrsballungen zu mindern?
7. Wären durch diese genannten Innovationen nicht die Schadstoffe, (Co² Ausstoß) um ein erhebliches zurückgegangen? Um wieviel % was meint die Stadt und die Grünen dazu. Ich hätte gerne die Fragen hierzu von der Verwaltung, CDU, den Grünen und der FDP beantwortet bekommen.

Antwort zu Fragen 5 – 8

Der fehlende Linksabbieger ist Bestandteil des rechtskräftigen und unanfechtbaren Planungsbeschlusses (Knoten Ochsenzoll). Die Akteneinsicht ist aufgrund Ihrer Präklusion ausgeschlossen.

Anfragen:

Wir fordern ein genaue Untersuchung einleiten zu lasen zum Kreisel Ochsenzoller Straße und Berliner Allee da wird nach neues Gerüchten, der Familie Plambeck ihre Privatstraße mit an den Kreisel angeschlossen, auch hier möchten wir genau wissen wer wieviel wofür zahlt.

1. Stimmt es das der Neubau Tannenhofstraße Plambeck eine Privatstraße bekommen soll, die dem neuen Kreisel dann angeschlossen wird?

Antwort: Ja

2. Wer bitte bezahlt wieviel genau für diesen Anschluss an das Straßennetz?

Antwort: Den Anschluss zahlt der private Grundstückseigentümer

Anfragen:

Es war vor Jahren geplant eine direkte Verbindung zwischen der Ohechaussee und der Berliner Allee zu bauen, sie sollte durch das nun frisch bebaute Grundstück der Plambeckhäuser in der Tannenhofstraße gehen.

1) Warum ist dies nicht geschehen?

Antwort: Es gibt einen anderslautenden Beschluss

2) Wieviel Co² Ausstoß hätte hierdurch verhindert werden können? Bitte die Antwort in %. Denn die Autos müssen nun einen Umweg fahren.

3) Wer von den hiesigen Stadtvertretern und der Verwaltung sowie deren Verwandten hat dort in der Verbindung ein Grundstück, oder eine Wohneinheit?

4) Wird zwischen der Tannenhofstraße und der Ochsenzoller Straße eine Straßenverbindung entstehen?

Antwort: In der nächsten Zeit nicht.

Anfrage aus der Sitzung am 02.10.2014 StuV/020/XI

Anfrage:

1. Ich möchte bitte Einsicht in das Verkehrsgutachten Meiser Mühle, Ochsenzoller Straße haben. Ob da nicht doch zufällig ein Linksabbieger geplant war.

Antwort:

Sie sind aufgrund Ihrer Präklusion ausgeschlossen.

2. Ich möchte bitte Einsicht in die Stellungnahmen dazu haben.

3. Ich möchte bitte Einsicht in die Verkehrsplanung zu diesen Punkten haben.

4. Zu wann kann ich den Termin erwarten?